

1. Bürgersolaranlage am Netz



FRANKENBERG (UW). Die erste Solaranlage der neu gegründeten Region Energie eG ist in Betrieb. Kürzlich wurde die Anlage auf dem Dach der Sporthalle der Frankenberger Erich-Vieweg-Schule in Betrieb genommen.

Damit liefert die erste Bürgersolaranlage im Landkreis Mittelsachsen umweltfreundlichen Strom ins Netz. Die Jahresleistung liegt bei 112.750 Kilowattstunden, was dem Stromverbrauch von rund 28 Haushalten entspricht. Durch die Anlage kann pro Jahr der Ausstoß von rund 100 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Rund 400.000 Euro wurde in die erste Bürgersolaranlage

investiert. "Erste Gespräche mit der Stadt über solch eine Anlage gab es im August", sagte Raymond Uhlig von der Volksbank Mittweida. "Es wurde zügig angepackt und schon im Oktober konnte mit dem Bau begonnen werden.

Es gab eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Alles verlief sehr angenehm." Der Region Energie eG gehören derzeit 14 Mitglieder an, welche die Genossenschaft am 28.10. aus der Taufe hoben. Jetzt, wo alles funktioniert und der Strom fließt, will man an die breite Masse gehen und weitere Mitglieder gewinnen. Ab Februar können sich Bürger an der Solaranlage beteiligen. Noch im Januar soll es darüber Informationen geben, wobei es auch über Beteiligung und Verzinsung des Kapitals Ausführungen geben wird. Interessenten können sich schon jetzt in der Volksbank melden. Die Zahl der Mitglieder für die Bürgersolaranlage ist aber begrenzt. "Aber es wird schon bald weiter gehen", informierte Raymond Uhlig. "Wir planen bereits die nächsten Anlagen für 2010." In Rossau sollen zwei Anlagen und in Mittweida und Frankenberg jeweils eine Anlage entstehen. Auf der Suche nach geeigneten Dachflächen hat die Bank großen Zuspruch bekommen.

Auch zukünftig werden jedoch noch weitere Dachflächen von 250 bis 300 Quadratmeter Größe gesucht, um sie mit Photovoltaikanlagen zu bestücken. Die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Turnhalle wurde von der Firma Elektro Fuchs errichtet. Wie deren Geschäftsführer Rene Fuchs sagte, gibt es für die Anlage eine Fernwartung. So werde die Anlage auf das Internet aufgeschaltet und könne online ausgelesen werden. Nach Worten von Harold Grummt von der Frankenberger Stadtverwaltung werden noch mehrere Objekte der Kommunen nach ihrer Tauglichkeit für Bürgersolaranlagen untersucht. "Wir als Kommune sind schon bemüht, uns in diese Richtung breit aufzustellen", so Grummt.

